

Für das **Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit** in Berlin-Schöneeweide sucht die Stiftung Topographie des Terrors zum **1. April 2024** eine aufgeschlossene und engagierte Person als

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (m/w/d) in Teilzeit (75%)

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Berlin-Schöneeweide informiert am historischen Ort eines fast vollständig erhaltenen ehemaligen Zwangsarbeiterlagers über die Geschichte und Dimension der NS-Zwangsarbeit. In Ausstellungen, Veranstaltungen und einem vielfältigen Bildungsangebot wird das Schicksal der Millionen zur Arbeit verschleppten Männer, Frauen und Kinder sichtbar.

Die **unbefristete** Stelle mit einer Wochenarbeitszeit von z.Zt. 29,55 Stunden wird nach dem [Tarifvertrag der Länder \(TV-L, Entgeltgruppe 11\)](#) vergütet. Bei einer 5-Tage-Woche erhalten Sie 30 Tage Erholungsurlaub. Außerdem bieten wir eine Zuzahlung zum Deutschlandticket Job.

Wir bieten Ihnen eine offene, hierarchiearme und wertschätzende Arbeitsatmosphäre in einem kollegialen Team mit Gleitzeit, der Möglichkeit zu mobilem Arbeiten, einer Jahressonderzahlung und der zusätzlichen tariflichen Altersvorsorge über die VBL.

Das Arbeitsgebiet umfasst insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Planung, Umsetzung sowie Weiterentwicklung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Dokumentationszentrums
- Koordination von Medienanfragen und Kontaktpflege mit Journalist*innen
- Redaktion von Pressemitteilungen und Statements der Leitung
- Vorbereitung und Betreuung von Terminen mit Presse, Radio, Podcast, Film und Fernsehen
- Kontaktpflege mit Politiker*innen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene sowie mit Multiplikator*innen und Kooperationspartner*innen
- Teilnahme an Tourismus-Veranstaltungen und Fachmessen
- Vorbereitung von Werbeanzeigen in Print-Publikationen
- Auswertung der Berichterstattung über das Dokumentationszentrum
- Verantwortlichkeit für das Berichtswesen inkl. Textredaktion und Fotoauswahl

Erforderliche Qualifikationen:

- Abgeschlossenes Studium in Journalistik, Kommunikationswissenschaften, Geistes- oder Sozialwissenschaften oder vergleichbaren Studiengängen
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Sehr gute Kenntnisse der Medienlandschaft
- Sehr gute Kenntnisse der Geschichte des Nationalsozialismus
- Sehr gute Kenntnisse der politischen Strukturen
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse; wünschenswert wären Kenntnisse in einer weiteren Fremdsprache

Wir fördern aktiv die Gleichstellung aller Mitarbeitenden. Willkommen sind Bewerbungen von Personen of Color, Menschen aller Religionen und Weltanschauungen, sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten sowie Menschen, die von Ableismus betroffen sind, und Menschen aller Altersgruppen. Wir streben die Erhöhung des Anteils der Beschäftigten mit Migrationsgeschichte entsprechend ihrem Anteil an der Bevölkerung an. Personen mit familiärer Migrations- und Fluchtgeschichte werden besonders ermutigt, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen, die anerkannt schwerbehindert oder diesem Personenkreis gleichgestellt sind, werden bei gleicher Qualifikation (Eignung, Befähigung und fachliche Leistung) bevorzugt berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf und Zeugnisse) senden Sie bitte als zusammenhängende PDF-Datei an Dr. Christine Glauning: bewerbung@topographie.de. Postalisch eingereichte Bewerbungen können nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesandt werden.

Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Im Zusammenhang mit der Durchführung des Auswahlverfahrens und ggf. der Einstellung werden die Daten der Bewerber*innen elektronisch gespeichert und verarbeitet (§ 6 Abs. 1 EU-DSVGO). Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass etwaige anlässlich einer Bewerbung entstehende Aufwendungen wie z.B. Fahrtkosten, Verpflegungs- oder Übernachtungskosten leider nicht von uns erstattet werden können.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 23. Februar 2024.

